

Methode *Galerierundgang*

Stand: 27.01.2020

Galerierundgang ist eine kooperative Methode, die sich zur Präsentation und zum Austausch von Arbeitsergebnissen aus der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit eignet.

Zweck der Methode ist es, allen Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zugänglich zu machen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, direkt und aktiv darauf zu reagieren. Sie können z. B. Rückfragen stellen, Ergebnisse diskutieren, diese durch das Anbringen von Klebezetteln kommentieren oder Informationen für die Bearbeitung eigener Aufgaben auswählen. Damit erhöht sich im Zweit- und Fremdsprachenunterricht, aber auch in allen anderen Fächern, der Sprechanteil der Schülerinnen und Schüler und der Reflexion wird gezielt Raum gegeben.

Die Methode wird wie folgt durchgeführt: Die Arbeitsergebnisse, z. B. Lernplakate, Foto-Stories, Computerpräsentationen oder Collagen, werden, ähnlich wie in einer Galerie, gut sichtbar und leicht zugänglich an verschiedenen Standorten im Klassenzimmer ausgestellt. In Gruppen begeben sich die Schülerinnen und Schüler an den ersten, ihnen zugewiesenen Standort. Dort steht gegebenenfalls eine Expertin oder ein Experte bereit, um die ausgestellten Arbeitsergebnisse zu erläutern sowie auf Rückfragen einzugehen. Je nach Auftrag diskutieren bzw. kommentieren die Gruppenmitglieder die Arbeitsergebnisse, geben Feedback oder nutzen Anregungen daraus für die Weiterarbeit. Auf ein Signal hin wechseln die Gruppen z. B. im Uhrzeigersinn an den nächsten Präsentationsstandort. Der Wechsel erfolgt solange, bis der Ausgangsstandort wieder erreicht ist. Dort werden gegebenenfalls die Kommentare und das Feedback der Mitschülerinnen und Mitschüler registriert und in die eigenen Präsentationen eingearbeitet.

Verwandte Begriffe bzw. ähnliche Methoden sind u. a. *Galeriegang*, *Galeriespaziergang*, *Gallery walk*, *Vernissage*, *Museumsgang*, *Markt der Möglichkeiten*.

Wie die Methode zur Präsentation von Arbeitsergebnissen im Fach Deutsch als Zweitsprache eingesetzt werden kann, wird anhand des nachfolgenden Beispiels aufgezeigt:

[Fragen mit Interrogativpronomen und -adverbien entwerfen: „Wie waren deine Ferien?“](#)

Quellen und weiterführende Links zur Thematik:

https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/W_KV_Kooperative_Lernformen_Uebersicht.pdf (06.05.2019)

<https://www.bpb.de/lernen/grafstat/grafstat-bundestagswahl-2013/148881/museumsgang> (06.05.2019)

<http://schuelerecke.net/schule/museumsrundgang-als-prasentationsmethode/> (06.05.2019)

http://www.buehs.com/Publikationen/lerntagbuch_gallery_walk.pdf (06.05.2019)

In der Beschreibung wird auf externe Webangebote hingewiesen, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO.

Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.